

Im Visier

Ungemach für die UniCredit Bank Austria: Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft ermittelt gegen das Institut sowie drei leitende Angestellte wegen des Verdachts auf Betrug und Untreue. Auslöser war eine Sachverhaltsdarstellung der MID Holding des Klagenfurter Immobilienentwicklers Walter Mosser. Es geht um Euro/Schweizer Franken-Optionen, welche zwischen 2005 und 2008 abgeschlossen wurden. Die Bank habe weit überhöhte Gebühren kassiert, diese jedoch als einen – für den Kunden notwendigen – Schritt zum Ausgleich angelaufener Verluste dargestellt, so der Vorwurf. Prinzipiell ist bei Derivatgeschäften zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses der Marktwert für den Kunden in aller Regel negativ. Für die Bank stellt er jedoch die Gewinn-



marge dar, die sie – nach Abzug ihres Aufwandes – aus diesem Geschäft erwirtschaften kann. Im Falle der MID Holding belief sich der negative Marktwert bei den inkriminierten Fällen auf knapp 1,4 Millionen Euro. Auf eine entsprechende profil-Anfrage lässt die Bank Austria wissen: „Wir kommentieren laufende rechtliche Verfahren grundsätzlich nicht.“

Bisher beharrten Kreditinstitute auf dem Standpunkt, dass Kunden über einen negativen Marktwert nicht informiert werden müssen. Im Mai dieses Jahres kam der Oberste Gerichtshof betreffend

eines Zins-Swap-Geschäfts jedoch zu einem bahnbrechenden Urteil: Die Bank müsse den Kunden sehr wohl über den negativen Marktwert, dessen Höhe, Bedeutung und Zustandekommen aufklären. Der Spruch wird noch einige Konsequenzen zeitigen: Banken werden voraussichtlich wertberichtigen müssen, und für Unternehmen bietet er die Chance, von den Kreditinstituten Geld zurückzuverlangen. Im Falle der MID-Gruppe ermittelte ein Sachverständiger rund 20 Millionen Euro. Laut Gerald Zmugg von der privaten Informationsplattform „Finanzombudsman“ bestehe mit diesem Urteil nun die Möglichkeit, nicht nur den Schaden einzuklagen, sondern eben auch die nicht offengelegten Marktwerte. Und dies für Geschäfte, die bis zu 30 Jahre zurückliegen.